

Ercheint täglich,

mit Ausnahme der Tage nach den Feiertagen.

Abonnementspreis pro Quartal 1 Mk.,

bei der Post und den auswärtigen Commanditen

1 Mk. 5 Pf.



Expedition:

Markt, Luchlanbe Nr. 9 (A. Heidrich).

Insertions-Preis:

für die vier Mal gespaltene Petit-Zelle oder deren Raum 10 s.

Die Post aus dem Riesengebirge.

Politisches Unterhaltungs-Blatt für alle Stände.

N^o 228.

Hirschberg, Sonntag den 30. September.

1883.

Zur Einweihung des Denkmals auf dem Niederwalde.

Zur „Denkmalweihe auf dem Niederwalde“ bringt die „Prov.-Corresp.“ folgenden Artikel:

„Am 28. September hat der Kaiser, umgeben von den Vertretern aller Bundesstaaten, unter ihnen mehrere der regierenden Häupter, begleitet von auswärtigen hohen Gästen, welche den Manövern des 11. Armeecorps beigewohnt hatten, die Einweihung des Denkmals auf dem Niederwald vollzogen. Man weiß, daß, als die Siege des Jahres 1870 zum glücklichen Friedensschluß geführt hatten, dessen kostbarster Erwerb die Wiederaufrichtung des deutschen Reiches war und bleibt, sogleich die Idee sich regte, ein Denkmal dieser Siege und dieses Erwerbs zu errichten, das der ganzen Nation und vielen ihrer künftigen Geschlechter die Größe jener Zeit und den unschätzbaren Werth des damals erfochtenen Gutes immerdar in lebendige Erinnerung rufen möchte. So alt, als die Sehnsucht nach der Wiederaufrichtung des Reiches ist — und sie war am lebhaftesten unmittelbar nach seinem Verlust, zur Zeit der furchtbaren Verwüstung und des unsagbaren Druckes der napoleonischen Herrschaft — so alt beinahe ist auch der Gedanke, dem unergleichen Glück jenes glorreichen Tages, dessen sicheres Eintreten eine heilige Zuversicht sich nicht entziehen ließ, ein hehres Denkmal zu errichten. Sogar die Stätte am Rheinstrom hatte der aus leidenschaftlicher Gegenwart in eine erhebende Ferne spärende Hoffnungsblick bereits erkoren. Sang doch schon Theodor Körner:

Mit Gott! — Einst geht, hoch über Feindes-Leichen,
Der Stern des Friedens auf;
Dann pflanzen wir ein helles Siegeszeichen
Am freien Rheinstrom auf!

Und Körner ist nicht der einzige Sänger jener Zeit, bei welchem dieser Gedanke auftritt. Nur natürlich war es, daß, als der Frankfurter Friede dem, in dem vielfachen Wechsel eines sechzigjährigen Zeitraumes nie ausgelöschten Herzenswunsch des deutschen Volkes die Erfüllung gebracht hatte, auch der Wunsch nach jenem Denkmal als dem Zeichen des Dankes wie des immer erneuten Pflichtgefühls zum Schutz des höchsten nationalen Gutes sich allenthalben regte. Die Wahl der Stätte auf dem Niederwald, an dessen Fuß auf dem rechten Rheinufer sich das gesegnete Rüdeshheim, gegenüber auf dem linken Ufer das von historischen Erinnerungen, die von der Römerzeit bis in die Entschreibungstage des Jahres 1870 reichen, umschwebte Dingens befindet, war zuerst in einem Aufsatz des „Rheinischen Courier“ schon am ersten Osterfeiertage 1871 befürwortet worden. Es bildete sich nun im November desselben Jahres ein Ausschuß, der zu Sammlungen für das Denkmal aufforderte. In jenem Aufsatz des „Rheinischen Courier“ war bereits der Vorschlag enthalten, daß das Denkmal in einer Colossalstatue der Germania zu bestehen habe. Männer, wie Graf Botho zu Eulenburg, damals Regierungsrath in Wiesbaden, Regierungsrath Sartorius ebendasselbst, Rudolf von Bennigsen widmeten ihre Kräfte dem Werk, das bald den hohen Schutz und die Theilnahme uneres Kaisers und damit die Bürgschaft des Gelingens fand. Es wurde nun eine Concurrenz ausgeschrieben, und der Entwurf des Professors Schilling in Dresden erhielt den Vorzug. Ihm wurde 1874 die Ausführung des Denkmals übertragen, zu dem am 16. September 1877 der Grundstein in Gegenwart des Kaisers gelegt wurde. Der Kaiser that die ersten Hammerschläge, darauf der Kronprinz und Graf Moltke. Die Urkunde, welche der Grundstein umschließen sollte,

unterzeichneten der Kaiser und die Kaiserin, dann die anderen hohen Persönlichkeiten, welche der Feier beiwohnten. Die Urkunde enthält die Worte: „Steht Alle einig zu Kaiser und Reich“ und „Deutschland, Deutschland über Alles“. Inzwischen arbeitete der Schöpfer des Denkmals mit begeisterungsvollem Fleiß an der Ausführung unter dem Beistande einer großen Anzahl seiner Schüler. Nach neunjähriger Arbeit war das Riesenwerk, an dem nicht nur der Meister und seine Schüler, sondern eine große Anzahl von Architekten und Technikern des Eisengusses gearbeitet, so weit vollendet, daß der Transport nach dem Standorte und die Aufstellung daselbst beginnen konnte. Zehn Tage, vom 6. bis 16. Juli, waren erforderlich, um den Haupttheil der Statue vom Fuße des Niederwaldes auf den Unterbau des Denkmals zu heben. Der Transport, den Rhein entlang, war ein Triumphzug gewesen. Am 24. Juli wurde das Bruststück der Statue mit dem Hauptstück verbunden und am 28. Juli der Kopf aufgesetzt.

Wir geben nun eine Beschreibung des Werkes, das von Allen, die es schon gesehen, als eine Schöpfung anerkannt wird, die ihrem Zweck in vollem Maße entspricht. Mit seltenem Glück und seltenem Geschick hat der Künstler, haben alle Mitarbeiter an diesem Colossalwerk der Bildnerkunst die ihnen übertragene hohe Aufgabe bis zur Vollendung gelöst. Vor dem Denkmal, auf einer Hochfläche des Niederwaldes, ist ein freier Platz geschaffen, auf dem Tausende von Menschen sich bewegen können. Auf Terrassen und Treppen steigt man vom Rhein zu diesem Platz empor, der von einem Geländer in weitem Bogen umgeben ist. Die Architektur ist ein Werk des Prof. Weißbach in Dresden. Zu beiden Seiten des Denkmals erheben sich Sandsteinsäulen, am Fuß von mächtigen Urnen begrenzt. Vor diesen Stufen erhebt sich der eigentliche Unterbau des Denkmals, der, bei einem Fundament von 6 Mtr. unter der Erde, sich 25 Mtr. über die Erde erhebt. Auf diesem Unterbau steht die 11,80 Mtr. hohe Germania. In der Mitte des unteren Sockels befindet sich eine allegorische Gruppe, den Rhein darstellend, wie er das Horn, mit dem er die deutsche Wacht aufgerufen, der Mosel übergiebt. Ueber dieser Gruppe, an den oberen Ecken des Sockels, stehen die Statuen des Krieges und des Friedens. Der Krieg mit gewaltigen Flügeln, mit dem Helm, aus dem Flammen schlagen, und in die Kriegspose saugend, der Friede mit dem Olivenzweig in der einen, dem Füllhorn in der andern Hand. Zwischen diesen Statuen ist ein großes Relief angebracht, den Kaiser darstellend, wie sich um ihn die deutschen Krieger schaaren. Die Figuren sind in Lebensgröße, der Kaiser allein in der Mitte der Gruppe zu Pferde, unter den Kriegergestalten viele Portraits der Fürsten des Reiches, sowie der Feldherren und Staatsmänner. Unter dem Relief die Worte: „Lieb Vaterland, magst ruhig sein, fest steht und treu die Wacht am Rhein.“ Auf dem oberen, schmaleren Sockel, dessen unterer Theil mit heraldischen Abzeichen, zu oberst das Eisene Kreuz, geschmückt ist, steht die Inschrift: „Zum Andenken an die einmüthige siegreiche Erhebung des deutschen Volkes und an die Wiederaufrichtung des deutschen Reiches 1870—1871.“ An der rechten und linken Seite des Sockels befinden sich Reliefs, den Abschied und die Heimkehr des Kriegers darstellend, deren nähere Beschreibung heute nicht gegeben werden kann, deren eigenartige Schönheit und Vollendung aber schon die höchste Bewunderung erweckt hat. Auf diesem Sockel steht nun, mit der Linken auf das Schwert gestützt, in der Rechten hoch die Kaiser-

krone für den Sieger emporhaltend, die Germania selbst, eine Colossalstatue, für welche 700 Ctr. Erz verwendet worden, deren Guß 4 Jahre Zeit erforderte. Wie die Figuren des Krieges und Friedens von Lenz in Nürnberg, das vordere Relief in Lauchhammer, die Seitenreliefs bei Gladbeck in Berlin gegossen sind, so ist die Statue selbst in der Gießerei des Herrn von Müller in München gegossen und zwar die einzelnen Theile in besonderem Guß. Die Länge des Schwertes allein beträgt 8 Mtr., das Gewicht desselben 6 Ctr.“

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

Berlin. Wir geben unsern Lesern die neuesten Nachrichten aus Rüdeshheim in chronologischer Reihenfolge:

Am 28. September, Vormittags 10 Uhr 40 Min., war der Kaiserliche Extrazug von Wiesbaden nach Rüdeshheim abgegangen. Der Kaiser, die Kronprinzlichen Herrschaften, sowie der Großherzog und die Großherzogin von Baden wurden auf der Fahrt zum Bahnhof von der dichtgedrängten Menge mit brausenden Hochrufen begrüßt. Das Wetter, welches am Morgen regnerisch war, hatte sich aufgehellt. Die Kriegervereine, von denen 1500 mit 300 Fahnen vertreten sind, begannen um 10 Uhr Aufstellung zu nehmen. Der Zubrang von Festtheilnehmern war ein gewaltiger, jeder ankommende Zug wurde von den Bergen mit Böllerschüssen begrüßt. Gegen 20 mit Flaggen und Wimpeln festlich geschmückte Rheindampfer, von Mainz und Coblenz kommend, legten sich der Rheinhalle gegenüber vor Anker. Ueberall herrschte die freudigste Stimmung. — Mittags 12 Uhr 15 Min. traf Se. Majestät der Kaiser aus Wiesbaden ein. Zum Empfange hatten sich Regierungs-Präsident von Wurm, Landrath Graf Bernstorff und Stallmeister Gehardt eingefunden. Eine Compagnie des 88. Infanterie-Regiments bildete die Ehrenwache. Nachdem Se. Majestät die Front abgeschritten hatte, begann die Fahrt nach dem Niederwald unter dem Geläute der Kirchenglocken, den Klängen der Nationalhymne und enthusiastischen Hochrufen der Bevölkerung. In dem ersten der offenen Wagen hatte J. K. Hoheit die Kronprinzessin, die Großherzogin von Baden und Prinzess Victoria Platz genommen; im zweiten folgten der König von Sachsen mit dem Großherzog und Erb-Großherzog von Baden. Se. Majestät der Kaiser, in der Uniform des 1. Garde-Regiments, nahm, begleitet von dem Kronprinzen, welcher die Uniform der Pasewalker Kürassiere trug, den dritten Wagen ein. — Die Prinzen Wilhelm und Albrecht von Preußen, sowie Prinz Quitpold von Baiern waren mit den Mitgliedern des Staatsministeriums und dem Reichstags-Präsidium bereits eine halbe Stunde vorher zum Denkmal hinaufgefahren. Echtes Kaiserwetter lag über Niederwald und Rheinstrom, auf welchem etwa dreißig festlich beslagte, von Berg und Thal bereits vor Stunden mit zahllosen Passagieren eingetroffene Rheindampfer ankerten. Einzelne davon waren mit Offiziercorps besetzt. — 5 Minuten vor 1 Uhr fiel die blaueidene Hülle am Frontrelief des Denkmals unter dem Donner der Geschütze, welche auf dem Rochusberge aufgestellt waren, dem Hurrah der Menge und dem tausendstimmigen Gesänge der „Wacht am Rhein“. Alle Schiffe fielen mit ihren Geschützen ein, von allen Bergen antworteten die Böller und von beiden Ufern lönte der Gesang der „Wacht am Rhein“. Gerade im Augen-

blick der Enthüllung wurde das Denkmal von der Sonne beschienen.

Wir brechen damit für heute unsern Bericht ab, um noch das Wichtigste von der Vorfeier am 27. September nachzuholen:

Zur Vorfeier der Enthüllung des Niederwald-Denkmal's fand eine Beleuchtung der Rheinufer und der Höhen zu beiden Seiten des Stromes durch Reihen von Theertonnen, durch brennende Holzstöcke und verschiedene farbige Lichter statt. Der Effect war ein herrlicher; besonders wirkungsvoll nahm sich der rothe Feuerschein auf den Hochkuppeln aus. Der Rhein, der hier einem See gleicht, war von Flammen umsäumt, deren Glanz sich im Strome spiegelt. Die elektrische Beleuchtung und die am dunkeln Nachthimmel aufsteigenden Feuerwerkskörper machten einen überwältigenden Eindruck. Unter den hier Eingetroffenen befanden sich Präsident Simson, Bennigsen, Oberbürgermeister Winter, eine große Reihe parlamentarischer und sonstiger hervorragender Persönlichkeiten. Das Hauptcontingent zu den Fremden stellten die Kriegervereine und Truppen aller Waffengattungen. Die Stimmung unter allen Anwesenden war eine überaus feistliche und gehobene.

— Se. Majestät der Kaiser und König haben dem Ober-Präsidenten nachstehendes Handschreiben zugehen lassen:

„Der Empfang, welcher Mir in Homburg bei Meiner Ankunft bereitet ist, und die sympathische Begrüßung, welche Mir Seitens seiner Bewohner, sowie in der Um-

gend, soweit Ich gekommen bin, überall bemerkt worden ist, haben Mich sehr angenehm und sehr wohlthuend berührt, und gereicht es Mir zur lebhaftesten Befriedigung, hiersür Meinen Dank und Meine Anerkennung auszusprechen. Auch habe Ich gern erfahren, daß die Truppen des XI. Armeekorps, soweit sie bei den diesjährigen großen Uebungen die Provinz Hessen-Rassau berührt haben, in entgegenkommender Weise aufgenommen worden sind. Ich beauftrage Sie, dies der Provinz bekannt zu machen.

Homburg vor der Höhe, den 26. September 1883.

Wilhelm.“

— Ueber den Besuch des Kaisers in Frankfurt wird Folgendes berichtet:

Der kaiserl. Zug bewegte sich unter Glockengeläute durch die feistlich geschmückten Straßen. Vor dem Main-Weser-Bahnhof, welcher an seinen Eingängen durch schwarz-weiß-rothe Draperien und Quirlanden in ein mit einem Baldachin gedecktes Zelt verwandelt war, hatten sich der König von Serbien und der Herzog von Connaught in Civilkleidung mit dem Prinzen und der Prinzessin von Hessen-Darmstadt aufgestellt und überschütteten den Wagen des Kaisers mit Blumen. Der hierdurch erst auf die fürstlichen Herrschaften aufmerksam gemachte Monarch grüßte aufs Herzlichste. Brausende Hurrahrufe begleiteten Se. Maj. und die Fürstlichkeiten auf der Fahrt über die Via triumphalis nach dem Palmengarten. Die Schuljugend, Krieger-, Schützenvereine, Feuerwehren, Turner, Jünglinge mit Musik-

capellen und eine zahllose Menschenmenge bildete auf dem ganzen Wege Spalier.

Im Palmengarten fand das große Banket statt, an dem 236 Personen Theil nahmen. Dem Kaiser gegenüber an der Tafel nahm der Ober-Bürgermeister Dr. Miquel Platz, während zur Rechten desselben Feldmarschall Graf Moltke und dann, zwischen je 2 Vertretern der Stadt sitzend, die Generale Grafen von d. Goltz und v. Blumenthal, die Minister Dr. Friedberg, v. Bötticher und v. Scholz, General v. Schlottheim, Chef der Admiralität General Caprivi, der Reichstagspräsident von Levetzow und Staatssecretär Stephan, und zur Linken Miquel's die Minister von Buttiker, Maybach, Dr. Lucius, v. Goltz, Hatzfeldt, Bronsart v. Schellendorff und v. Schelling sich angeschlossen. Rechts und links reichten sich dann das kaiserl. Gefolge und die Hofchargen bis zu den Fürstlichkeiten zu beiden Seiten des Kaisers.

— Das „Frankf. Journal“ meldet: Der commandirende General des 11. Armeekorps, General der Kavallerie von Schlottheim, erhielt die Großkreuze des Rothen Adler-Ordens, des sächsischen Albrechts-Ordens und des serbischen Takovo-Ordens; der Generalstabschef Oberst von Scherf den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse. — Aus Anlaß der Einweihung des Niederwald-Denkmal's erhielten den Stern zum R. Kronen-Orden zweiter Klasse: Präsident a. D. von Heemsterk und Guttsbesitzer C. von Lade in Geisenheim; den R. Kronen-Orden zweiter Klasse: Professor Johann Schilling in Dresden.

Allgemeiner Anzeiger.

Heute schenkte Gott uns einen kräftigen Knaben.
Tiefhartmannsdorf, 27. Sept. 1883.
Pastor Janssen und Frau.
4102

Eisenbahn-Directions-Bezirk Berlin.

Die Ausführung der Klempner- und Schieferdecker-Arbeiten, einschließlichs Lieferung der Materialien, für die Eindeckung des Erweiterungsbaues am Empfangsgebäude auf Bahnhof Hirschberg soll verbunden werden.

Bedingungsgemäße Offerten sind bis zum Eröffnungs-Termin, **Sonnabend den 6. October**, Vormittags 11 Uhr, bei der unterzeichneten Dienststelle einzureichen.

Zeichnungen und Bedingungen liegen daselbst zur Einsicht aus und werden Formulare zu den Preisofferten nebst den speciellen Bedingungen gegen Erstattung der Selbstkosten mit 75 Pf. abgegeben.

Hirschberg, den 24. Sept. 1883. 4079

Königliche Eisenbahn-Bauinspektion.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der für die Unterhaltung der im Kreise Hirschberg belegenen Provinzial-Chauffeen pro 1884 erforderlichen **Stein- und Kiesmaterialien** soll im Wege der öffentlichen Submission verbunden werden.

Lieferungsverzeichnisse, welche zugleich als Formular zur Abgabe der Offerten dienen, und Bedingungen können sofort aus meinem Bureau in Bunzlau, Wilhelmstraße Nr. 16, gegen portofreie Einsendung von 50 Pf. Schreibgebühr in Briefmarken bezogen werden.

Die Offerten sind bis spätestens **Freitag den 12. October 1883**, Vormittags 9^{1/2} Uhr, versiegelt, mit der Aufschrift: „Offerte auf Chauffee-Material im Kreise Hirschberg pro 1884“ portofrei nebst Probematerial, sofern dasselbe hier noch nicht bekannt ist, nach hier einzusenden.
Bunzlau, den 28. September 1883.

Der Landes-Bauinspektor.
4106 Winkler.

Für je 100 Adressen
der Kreise Hirschberg, Schönau, Löwenberg, Volkenhain 1 Mark. 3953
Zu erfragen in der Exped. der „Post a. d. R.“

Luther-Vortrag

im Saale des Concerthauses zu Hirschberg, Abends 6 Uhr.
Montag den 1. October: Pastor Benner-Giersdorf über „Luther in seiner Entwicklung bis unmittelbar nach dem Scheitern.“
Der Vortrag ist unentgeltlich, doch werden beim Ausgange freiwillige Beiträge für das in Breslau zu errichtende Lutherlist gern entgegen-
genommen. 4112

Die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Hirschberg
Kuh's Buchhandlung (G. Schwaab)
besorgt pünktlich und zu den Originalpreisen der Zeitungen, ohne Spesen, Inserate jeder Gattung, z. B. Geschäftsanzeigen, Pacht-, Heiraths-, Stellengesuche, Guts- und Geschäfts-An- und Verkäufe etc.
an alle Zeitungen des In- und Auslandes.
Belege werden für jede Einrichtung geliefert und bei größeren Aufträgen Rabatt gewährt. Kostenvoranschläge und Kataloge gratis. 3990

Mein Bureau befindet sich jetzt in dem Hause Schulstraßen- und Promenaden-Ecke (Mohren Ecke) eine Treppe hoch.
Goepfert, Rechtsanwalt und Notar. 4104

Thee! Thee!

Unübertroffen!
Kaiser-Melange in Dosen à 60 Pf. und 1,20 Mk. Von Original-Kisten-Bezüge
hochfeine Pecco- und Perl-Thee's (billigste Preise).
Bourbon-Vanille, anerkannt preiswerth und beste Waare.
Batavia-Arrac, Arrac de Goa, Jamaica-Rum, Punsch-Extract
in bekannten Preislagen empfiehlt einer glütigen Beachtung 4068
die Drogen- und Colonialwaaren-Handlung von Victor Müller, Hirschberg, am Burghurm.

Für den Winterbedarf

empfehle mein großes Lager
gestrickter und gewirkter Unterjaden, Unterhosen zu jedem Preise, in jeder Stärke und in jeder Körpertweite bis zu 130 cm.
Wollene Unterhemden, ohne Einlaufen in der Wäsche, in jeder Stärke, für Herren, Damen und Kinder.
Westen für Damen, mit und ohne Aermel, von 1,50 bis 7 Mk.
Westen für Herren und Knaben, jede Qualität, jedes Muster.
Gestrickte Damenröcke von Kammgarnwolle, à Stück 3 Mk. bis zum feinsten, größten Häkelrock, ebenso alle Sorten Röcken und Kleidchen für Kinder. Besonders zu empfehlen sind Vigogne- und Kinderanzüge (von 1 bis 12 Jahr), von der breiten Maschine gearbeitet, hinten mit Deckung, vollständiger Ersatz für Flanel-Unterhosen und -Jaden.
Sämmtliche Sorten Capotten mit Futter und neuester Garnirung, für Kinder und Damen, in Filz, Rahm- und Häkelarbeit; dies Jahr enorm billig.
Sehr schöne Auswahl in Taillentüchern zu jedem Preise.
Fertige Strümpfe und Strümpflängen jeder Größe; auf Wunsch wird jede Qualität nach Maß sauber und fest gestrickt, ebenso auch die Strümpfe zum Anstricken.
Kammgarnwolle, die besten, anerkannt haltbarsten Qualitäten, welche ich seit 10 Jahren führe, kosten dies Jahr per Zollpfund 2,50 Mk., 3 Mk., 3,50 Mk., 4 Mk., 5 Mk.
Gut englische Vigogne, per Zollpfund 4 Mk. bis 4 Mk. 50 Pf.
Sämmtliche Strümpfwaaren, Unterjaden, Unterhosen, Wollhemden u. s. w., welche nicht nach Wunsch passen, werden sofort angefertigt bei

R. Schüller,
Strumpf- u. Wollwaaren-Fabrikant,
Bahnhofstr. 59, schrägüber der Post.

Frischen Gebirgs-Himbeerjast, in Flaschen und ausgewogen, empfiehlt 3723
H. O. Marquard.



Holinger Stahlwaaren, prima Qualität,

als:
Tischmesser und Gabeln,
Taschenmesser, von den einfachsten bis zu elegantesten,
Scheeren etc.

Ferner:
blau- und bunt em. Kochgeschirre,
em. Pferdekrippen, Schweintröge,
Kessel, Ofenwannen,
sowie sämtliche Ofenbau-Artikel,

empfehlen billigt
C. F. Pusch Nachf.

Deutsche Reichsfechtchule. Vereinte Kräfte führen zum Ziel.
 Viele Wenig machen ein Viel.
 Montag den 1. October c.,
 Abends 6 Uhr,

werden sämtliche werthen Oberfechtmeister, Oberfechtmeisterinnen, Fechtmeister, Fechtmeisterinnen, Vice-Fechtmeister, Fechtchüler und Fechtchülerinnen der Deutschen Reichsfechtchule zu einer **Versammlung** nach **Warmbrunn** im kl. Saale des Herrn **Thomas (Rosengarten)** freundlichst eingeladen.

Zweck:
 Constatuirung eines Riesengebirgs-Verbandes der Deutschen Reichsfechtchule und demnächstige Wahl des Vorstandes.

Im Anschluß gemüthlicher Fechtabend.
 Gäste willkommen.

In Anbetracht der Wichtigkeit und der dadurch wesentlich geförderten guten Sache wird um recht zahlreiches und möglichst pünktliches Erscheinen der werthen Betheiligten gebeten.

Mit fechtbrüderlichem Gruß

- | | | |
|--|--|--|
| Felscher,
Rechtsanwalt und Fechtmeister. | Ernst Rumpelt,
Kaufmann und Fechtmeister. | Dinglinger,
Fabrikbesitzer und Fechtmeister. |
| Wilke,
Kaufmann und Fechtmeister. | Georg Schwaab,
Buchhändler und Fechtmeister. | Heerde,
Hotelbesitzer und Fechtmeister. |
| | Weymann,
Oberfechtmeister aus Berlin. | |
| | C. Reimann,
Restaurateur und Fechtmeister. | |

Ich wohne jetzt **Gerichtstraße 3**, altes Kreisgerichts-Gebäude. Mein altes, bestrenommiertes Atelier für künstliche Zähne, Plomben, Mund-, Zahnfleisch- und Zahnkrankheiten ist täglich geöffnet.

Sonntags bis Nachmittags 5 Uhr.

Gebisse, die nicht gut passen, werden, auch wenn dieselben neu nicht von mir angefertigt, nach meinem bestbewährten System ohne Klammern, ohne Haken und Bänder, ohne Federn, unter Garantie des **L. Neubaur,** prakt. Zahnkünstler, dauerhaften Gutpassens und zu billigsten Preisen von mir umgearbeitet. 3971 früher in Warmbrunn.

Unterricht in fremden Sprachen

Wird erteilt in der Privat-Lehr-Anstalt des Institutsvorstehers **Scholz.**
 Warmbrunn, Schlossplatz, bei Wurst-Fabrikant 4113 Herr **Artelt.**

Die **Nähmaschine** ist jedenfalls für den Haushalt eine unentbehrliche und nützliche Gehilfin. Beim Einkauf einer solchen gehe man aber mit größter Vorsicht zu Werke und berücksichtige namentlich, daß die Nähmaschinentechnik in den letzten Jahren ganz wesentliche Fortschritte gemacht und neuere, weit vollkommene Nähmaschinen geschaffen hat, als solche bisher in Gebrauch waren. Die älteren Systeme, wie Grover & Baker, Howe, Singer, mit geräuschvollem, langsamem Gange und rascher Abnutzung werden von den neuen deutschen „**Phönix**“-Nähmaschinen, die einen in allen Theilen rotirenden Mechanismus besitzen, sehr ruhig, leicht und weit schneller arbeiten, auch eine wesentlich größere Ausdauer bei geringster Abnutzung versprechen, immer mehr und mehr verdrängt. Man überzeuge sich von der hervorragenden Leistungsfähigkeit der „**Phönix**“-Nähmaschinen in der **alleinigen Fabrik-Niederlage für Hirschberg und Umgegend bei Jul. Dressler & Co., Schildauerstraße. Reparatur-Werkstatt für alle Systeme.**

Zur Einrahmung von Bildern
 in elegantester Ausführung, sowie zur **Reinigung alter Kupferstiche** etc. empfiehlt sich einer geneigten Beachtung **A. Haschke,** Glasermeister.
 4097

Für Händler zum Winter
Bahnpelze { schwarze m. g. Tuchbez. 20 Mk., und weiße à 16 Mk.
600 Bahnpelzbezüge,
 à 3 1/2 Mk., geb. woll. Decken à 2 1/2 Mk.
500 Paletots { umgearb., gefüllt u. schwer Dg. 84 u. 90 Mk. (Proben nur à 1/2 Dg.)
 per Bahnvorschuß. 4056
S. J. Basch, Berlin, Mollenmarkt 14

Stonsdorfer- und Wilhelmstraßen-Ecke ist die **Bel-Etage** nebst Beigelaß zu vermieten. Zu erfragen daselbst. 4114

3115 **Walterstraße 3**
 4 Zimmer, Küche, Keller bald zu vermieten.

Eine Hochparterre-Wohnung von 4 Zimmern mit Veranda ist Neujahr 1884 **Warmbrunnerstr. 19** zu beziehen. 4095

Zu vermieten, sofort beziehbar, 6 Stuben, Saal und Zubehör; 3 Stuben, auf Wunsch dazu noch 2; ferner 6 Stuben und Saal etc. Weiteres im Cigarrengeschäft von Herrn **Weidner,** Bahnhofstr., in den „3 Bergen.“ 4116

Gewerbe-Ausstellung v. Hirschberg u. Umgegend.

Die Ausstellung über zur Verloofung angekauften **Gewinn-Gegenstände** findet heute, **Sonntag**, von Vormittag 11 Uhr bis Nachmittag 5 Uhr in der **Exercierhalle** statt.

Entrée 20 Pf.
Schluß-Concert von Nachmittag 1/2 4 Uhr ab.
 Restauration täglich geöffnet. **Passe-partouts** und **Freikarten** gelten zu dieser Ausstellung nicht mehr.

Den Herren Verkäufern unserer Loose theilen wir ergebenst mit, daß der **Schlußtermin zur Rücklieferung** der nicht verkauften Loose auf **Sonntag den 29. d. Mts.** festgesetzt ist. Alle bis dahin nicht verkauften Loose bitten wir an diesem Tage in den Besitz des Herrn **Kaufmann Th. Luer** hier selbst zu bringen, bis dahin aber sich für den Verkauf zu interessiren. Später als am 29. d. Mts. können die Loose nicht zurückgenommen werden.

Der geschäftsführende Ausschuß.

Dem großen **Consum** entsprechend, habe ich mein Lager in **Möbel- und Portièren-Stoffen, Teppichen, Tisch-, Stepp- und Bettdecken, Gardinen** in Stückwaare, abgepaßte Fenster von 8 bis 20 Mark bedeutend vergrößert und bietet dasselbe durch steten Eingang von Neuheiten die größte Auswahl bei bekannt billigsten Preisen.
Carl Henning,
 9 Bahnhofstraße 9.

Best. Königshütter Walzeisen, Guss-, Schweiss- und Bohrstähle

für die verschiedensten Zwecke,
fertige Wagen-Achsen, eiserne und stählerne
 schweißbare Schaare, Schaanlagen, Streichbretter, Schraubstöcke, Ambose, Sperrhörner, mit Gußstahl verstäht,
fertige Hämmer und Häufel,

Bohr- und Reifen-Biegemaschinen, höchst exact gearbeitet,
 empfehlen billigst in bedeutender Auswahl

Rumpelt & Meierhoff,
 Hirschberg i. Schl., Markt 25.

Güte, garnirt und ungarnirt,
 sammtl. **Puzartikel, Posamenten, Weiß- u. Wollwaaren, Strumpfwolle** in besten Qualitäten
 empfehlen **Geschwister Hüttig,**
 Langstr. Nr. 5, b. S. Spehr.

Das Eleganteste und Gediegenste, was in Herren-, Damen- und Kinder-Garderoben

geboten werden kann, habe ich in überraschend schöner und riesig großer Auswahl für Herbst und Winter meinem Lager zugeführt und empfehle:

Für Damen:



Regen-Paletots, ^{halb- und ganz anliegend,}
 Pelерinen-Mäntel,
 Regen-Havelocks,
 Brunnen- und Radmäntel,
 Winter-Paletots,
^{halb- und ganz anliegend,}
 Dollmans, Havelocks,
 Jaquettes u.

in Seiden-Plüsch
 und Seiden-Crimer, Eskimo,
 Matelassé, Streichgarn, Double-
 und Fantasiestoffen

zu fabelhaft billigen Preisen.

Die Sachen repräsentiren die geschmackvollsten und neuesten Erscheinungen der diesjährigen Mode und sind vom einfachsten bis zum hochfeinsten Genre für jede Figur passend vorrätzig.

Bestellungen nach Maß berechne unter Garantie für vorzüglichsten Sitz, bei sauberster Ausführung, enorm billig.

Größtes Sortiment in Knaben-Anzügen und Paletots, Mädchen-Regen-Paletots und Havelocks, Winter-Paletots, Pelерinen-Mäntel und Havelocks vom einfachsten bis zum hochfeinsten Genre in allen Größen reich sortirt.

Sämmtliche Artikel meines riesigen Lagers verabsolge zu fabelhaft billigen Preisen, da der erfreulicher Weise sich täglich steigende große Umsatz und die äußerst geringen Spesen mir ermöglichen, mit dem nur denkbar geringsten Nutzen zu verkaufen.

Jeder Preisnotiz enthalte mich, da eine solche ohne gleichzeitige Anschauung der Waare werthlos ist und jeder Käufer die Ueberzeugung gewinnen muß, daß ich in der Lage bin, aller Concurrenz die Spitze zu bieten.

Für Herren:

Complete Anzüge,
 einzelne Röcke,
 Sacks, Gehröcke,
 Fracks, Beinkleider, Westen
 von nur durablen Stoffen in den verschieden-
 artigsten Dessins.

Ueberzieher
 in Eskimo, Diagonal, Floconé u. Double.
 Kaisermäntel, Jagdjoppen,
 Schlafröcke,
 Arbeitshosen und Jaquettes

zu erstaunlich billigen Preisen!

Sämmtliche Püden haben einen so außerordentlich guten Schnitt und sind so gediegen gearbeitet, daß sie den nach Maß gefertigten Sachen in Nichts nachstehen. Die dazu verarbeiteten Stoffe, nur reellen Fabrikats, sind nicht allein vom Fabrikanten gedämpft, sondern von meinem Appreteur nochmals derartig zugerichtet, daß dieselben auch nicht um einen Centimeter mehr einlaufen, wofür ich Garantie übernehme.



Hirschberg. G. A. MILKE Hirschberg.

Schildauerstraße 16a.

Eine pers. j. Schneiderin

sucht Stellung bei einer Herrschaft zur Stütze im Haushalt. — Adresse erliche postlagernd B. B. in Schildau a. B. 4094

Ein jüngeres Mädchen zur Beaufsichtigung der Schularbeiten meiner Kinder in den Nachmittagsstunden wird in Cunnersdorf gesucht. 4117 R. von Treskow.

Concert-Haus.

Heute: Sonntag den 30. September

Erstes grosses Abend-Concert

von der Stadt-Capelle.

Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 30 Pf.

Echt engl. Vigogne,
 feinste Eidergarne,
 Kammgarne, beste Qualität,
 Rockwollen

empfehlen 4110

E. Börner.

Polotechn. Verein.

Sonnabend den 6. October: Excursion mit Damen nach den Schmiedeberger Eisen-Bergwerken.

Abfahrt nach Schmiedeberg per Bahn 10 Uhr 38 Min. früh. Näheres durch Circular resp. Einladungsschreiben an die auswärtigen Mitglieder.

Gäste willkommen. Der Vorstand. Dienstag den 2. und Sonntag den 7. October

labet zur Firtmes-Feier,

bei gut besetzter Lausmusil freundlichst ein

August Friese, Comit.

Provinzielles.

Breslau. Der Fürstbischof von Breslau reist am Sonnabend nach Teschen behufs Consecration des Weihbischöflichen Sniegon, von dort begiebt er sich nach Rom. Seine Abwesenheit wird vier Wochen dauern. — Die „Schles. Bztg.“ berichtet: Am 27. d. verschied nach kurzen Leiden der Kaiserliche Ober-Post-Director a. D., Geheimer Postrath Wilhelm Albinus, der unserer Provinz als Verwaltungs-Beamter länger denn ein Viertel-Jahrhundert angehört und auf dem Gebiete des Postwesens Hervorragendes geleistet hat. — Vom Neuen Wahlverein erfahren wir, daß Donnerstag den 11. October durch denselben eine öffentliche Veranstaltung im Saale des Breslauer Concerthauses veranstaltet werden soll, in welcher Prof. A. d. Wagner über „Manchesterthum und Socialpolitik“ sprechen wird.

Görlitz. Das hier garnisonirende 1. schlesische Jäger-Bataillon Nr. 5 wird binnen Kurzem, ebenso wie das Garde-Jäger-Bataillon, das Jubiläum seines 75jährigen Bestehens feiern können. — Die „Nieder-schles. Bztg.“ berichtet, daß zu Anfang October „der erste schlesische Velociped-Congress“ hier stattfinden soll. Etwa 200 Radreiter haben ihre Betheiligung zugesagt. Es sind mehrere Excursionen und sonstige Festlichkeiten, so u. A. ein Umzug durch die Stadt und ein „Fadenzug per Velociped“, in Aussicht genommen.

Waldenburg. Am Montag Abend langte Herr Bürgermeister Nießner aus Biegnitz mit dem Bahnzuge hier selbst an, um in einigen Tagen sein neues Amt als Bürgermeister der Stadt Waldenburg anzutreten. Derselbe wurde auf dem Bahnhofe von Vertretern des Magistrats- und Stadtverordneten-Collegiums empfangen und nach dem Hotel zum „schwarzen Roß“ geleitet. (W. B.)

Glaz. Am Sonnabend wurde in das hiesige Landgerichts-Gefängniß der bisherige Kammerei-Rassen-Assistent Herden aus Neurode eingeliefert. Derselbe wurde bei Gelegenheit einer im Laufe voriger Woche stattgehabten Revision bedeutender Veruntreuungen, deren er sich übrigens schon seit mehreren Jahren schuldig gemacht haben soll, überführt und unverzüglich in Haft genommen.

† **Sprottau, 27. Septbr.** Gestern wurde im Deputationszimmer des Rathhauses die sogenannte große Armenconferenz unter dem Voritze des Herrn Bürgermeisters Schenkemeyer abgehalten. Betheiligt sind an derselben außer den Mitgliedern der städtischen Armendeputation die Geistlichen beider Confectionen, die Communalärzte und Delegirte der Bürgerschaft. Sie fällt stets kurz vor Beginn des Sommer- resp. Wintersemesters. Die diesmalige Conferenz hatte die Unterstützungen für das Winterhalbjahr zu beraten. Die gemachten Vorlagen ergaben, daß circa 140 Familien, bezüglich alleinlebende Frauen und Männer und verwaisste Kinder mit monatlich 382 Mk. zu unterstützen sind. Die zu vertheilenden Summen schwanken zwischen 1 und 15 Mk. — Wenn dazu noch die Kosten gerechnet werden, mit welchen die Stadt für Bürgerhospital, Armenhaus und Rettungsanstalt u. s. w. aufzukommen hat, so giebt das einen Armen-Etat von 13 793,32 Mk. Und welchen Ursachen hat die Commune diese von Jahr zu Jahr sich steigende Last zu verdanken? Zumeist dem Freizügigkeitsgesetze. Unsere Dörfer und Dominien haben fast keine Armen. Wer ihnen zur Last zu fallen beginnt, dem empfehlen Einzelne die „reiche“ Stadt Sprottau; ja sie mietben dem Betreffenden eine Wohnung hier, unterstützen sie auch wohl gar noch mit Naturalien, bis die Heimathsberechtigung erloschen ist, und dann? — ja, dann muß die Commune ihren gesetzlichen Verpflichtungen unweigerlich nachkommen. — So verkehrt sich der gewiß nicht zu unterschätzende Segen der Freizügigkeit, weil sie nicht in maßvoller Weise beschränkt wird, in eine Last, an der die Städte immer schwerer zu tragen haben werden.

-1- **Lauban, 27. September.** Die Herbstferien in den hiesigen Bürger- und Volksschulen haben mit heute begonnen und endigen am Mittwoch den 10. October. — Die diesjährige General-Lehrer-Conferenz der Diocese Lauban I. findet hier selbst am 12. October unter Voritz des Herrn Kreis-Schulenspectors Thufius statt. An derselben wird, wie man hört, auch der Regierungs- und Schulrath Herr Geheimrath Bodt theilnehmen. — Vom 1. Octbr. d. J. ab übernimmt Herr Restaurateur Sieben eicher aus Greiffenberg den dem hiesigen Kloster gehörigen Gasthof zum „Deutschen Hause.“ — In der Gärtnerei des

Herrn Horzig hier selbst befindet sich gegenwärtig an einer Ranke ein Kürbis von ca. 75 Pfd. Schwere und einige andere von ca. 50 Pfd. — Die Firma Ruskeweyh & Schmidt in Langenöls begehrt heute, Sonnabend den 29. d. M., das Fest der Fertigstellung des 5000. Patent-Ausziehtisches (Patent Ruskeweyh). Zur Feier des Tages hat die Firma ein solennes Festmahl mit Ball arrangirt, zu welchem die Freunde und Geschäfts-Interessenten, sowie das gesammte Geschäftspersonal Einladungen erhalten haben. Nachmittags ist ein Festzug sämmtlicher Gewerke der Möbelfabrik angeordnet.

? **Goldberg.** Am 27. September waren es 25 Jahre, seitdem die Congregation der „grauen Schwestern“ hier ihr segensbringendes Werk der Krankenpflege an Leidenden aller Confectionen betrieben. Aus Anlaß dieses Tages wurden denselben mancherlei Aufmerksamkeiten zu Theil. — Am 1. October begehrt der katholische Cantor Thiel den Tag, an welchem er vor 25 Jahren in sein hiesiges Amt als zweiter Lehrer trat, während er erst einige Jahre später die Cantorei übernahm. — Gestern traf die Bestätigung der Wahl des Hilfsprediger Hildenhagen aus Berlin zum Diakonus an hiesiger evangelischer Stadtpfarrkirche Seitens des hochwürdigen Consistorii hier ein und hoffen wir, daß die Installation desselben durch den Königl. Superintendenten im Monat October stattfindet, falls der Gewährte nicht vorziehen sollte, das Resultat seiner am 7. October in Breslau an der Kirche zu St. Maria Magdalena stattfindenden Probepredigt abzuwarten. — Die letzte diesjährige Districts-Conferenz des hiesigen Bezirkes fand unter Leitung des Kgl. Superintendenten, Pastor Fiedler, am 28. September, Nachmittags, in der Schule zu Wolfsdorf statt. Die Lehrer Wiesner und Winkler hielten Lehrproben und Lehrer Fiedler verlas ein Referat. — Die Schulferien beginnen an allen hiesigen Schulanstalten mit dem 29. September und enden am 9. October.

-r. **Schmiedeberg, 27. Sept.** Am vorigen Sonntage fand in hiesiger evangelischer Kirche die feierliche Confirmation der Michaelis-Confirmanden durch Herrn Pastor Schenke statt. Da nach den bestehenden Bestimmungen am Michaelis-Termin nur diejenigen Kinder aus den Schulen entlassen werden, welche im 4. Quartal das 14. Lebensjahr vollenden, war die Zahl der Kinder, welche eingeseget wurden, nur eine geringe; es waren deren 10. — An dem darauf folgenden Tage wurde das alljährliche Kirchenfest, welches auf den, dem Mathiasstage zunächstliegenden Montag fällt, feierlich begangen. Die Gemeinde war trotz des ungünstigen Wetters in großer Anzahl im Gotteshause erschienen, umjomehr, als in diesem Jahre auch die Fabrikbesitzer ihren Arbeitern einen freien Tag bewilligten und auch die Bergleute, welche mit Musik-Begleitung auf den Kirchplatz zogen, am Gottesdienste theilnahmen. Das an den Kirchthüren durch Mitglieder der kirchlichen Gemeinde-Körperschaften eingesammelte Festoffertorium ergab den erfreulichen Ertrag von 60 Mk. 60 Pf. — Auch in unserer Stadt werden zufolge Anregung des von der Diocesan-Geistlichkeit gewählten Comites Vorbereitungen für die Lutherfeier getroffen. Es sollen hierorts in der Zeit vom 8. October bis zum 5. November fünf Vorträge gehalten werden, welche die Bedeutung Luther's nach verschiedenen Seiten zum Gegenstande haben. Außer den beiden Ortsgeistlichen, Pastor prim. Citner und Pastor Dr. Schenke, haben die Herren Pastoren Hölzel aus Buchwald und Tiesler aus Erdmannsdorf, sowie Herr Vorsteher Jeglin von hier Vorträge übernommen. Es steht zu hoffen, daß die Evangelischen der hiesigen Gemeinde und der umliegenden Ortschaften durch rege Betheiligung ein gutes Zeugniß für das Verständniß der Bedeutung Luther's und seines Reformationswerkes ablegen und zugleich durch solche Gedächtnisfeier einen neuen Antrieb zum Festhalten an den von den Vätern ererbten Glaubenssätzen empfangen werden.

△ **Warmbrunn, 27. Sept.** Was die aus dem „B. a. d. O.“ mitgetheilte Nachricht über die Errichtung eines 16 Mtr. (50 Fuß) hohen Aussichtsturmes auf der Hohen Menze bei Reinerz betrifft, so verdient diese aufopfernde Thätigkeit des Glazer Gebirgsvereins bei der wanderlustigen Touristenwelt unbedingt die vollste Anerkennung. Die Hohen Menze ist zweifellos einer der imposantesten Waldberge der Sudetenkette, dessen ebenso reiches als entzückendes Ausichtsgebiet mit Recht diese Vervollkommnung verdient. Wenige Berge Schlesiens verbinden außerdem mit dem selbstständigen Bergcharacter einer so ansehnlichen Höhe

zugleich die poetischen Reize der Waldes Schönheit wie die Hohe Menze.

Vocales.

* [Schulferien.] Heute erfolgte in den hiesigen Schulanstalten der Schluß für die Herbstferien, womit die Austheilung der Censuren verbunden war. Der Unterricht beginnt wieder im Königlichen Gymnasium und der höheren Mädchenschule Donnerstag den 11. Oct., in der Mittelschule und den Volksschulen Montag den 8. October.

* [Das hiesige Theater] ist für die Herbst-Saison von Herrn Director Pisk pachtwise übernommen und wird am 21. t. Mts. eröffnet werden. Die Direction stellt die Aufführung einer Menge Novitäten in Aussicht. Das Personen-Verzeichniß zählt 11 Damen und 11 Herren auf.

— [Abonnements-Concerte.] Wir erlauben uns hiermit, die Leser dieses Blattes auf ein musikalisches Unternehmen aufmerksam zu machen, das bei unserem kunstliebenden Publikum ohne Zweifel das lebhafteste Interesse finden wird und das der allseitigsten Unterstützung ganz gewiß werth ist. Herrn Musikdirector Bollhardt ist es infolge seiner intimen persönlichen Beziehungen zu einem großen Theile der jüngeren Künstlerwelt nämlich gelungen, sich der Mitwirkung einer Anzahl von Kräften ersten Ranges für drei im Laufe des Winters hier zu veranstaltende Concerte zu verschern. Wir nennen zunächst die beiden Violinstimmen Fräulein Steinhardt aus Berlin und Fräulein Morgan aus New-York, von denen die erstere Dame in einem, in der Berliner Singakademie gegebenen Concerte einen durchschlagenden Erfolg erzielte, während die letztere vom vorigen Frühjahr her bei uns noch im allerbesten Andenken steht; die Sängerinnen Fräulein Harpus aus Breslau, welche diesen Sommer in einem Wohlthätigkeits-Concerte in Warmbrunn viel Anerkennung fand, und Fräulein Görlitz aus Leipzig, welche durch ihre wunderbare Stimme Alles bezaubert; endlich die Herren Richter, Solocellist an der Wiesbadener Kapelle (nach Kengel wohl der erste unter den gegenwärtigen jüngeren deutschen Cellisten) und Conrad Anforge aus Leipzig, ein neu aufgehender Stern in der Pianistenwelt, der im Leipziger Gewandhause mit Beifall gerabezu überschüttet worden ist. Es stehen uns demnach herrliche Kunstgenüsse bevor, die sich gewiß Niemand entgehen lassen wird, der irgend Interesse für die eble Musik hat. Der Abonnementspreis konnte bei den bedeutenden Unkosten, welche Herrn Bollhardt durch dieses Unternehmen, bei dem für ihn ein materieller Gewinn kaum erzielt werden dürfte, erwachsen, nicht niedriger gestellt werden. Wir hoffen daher, daß durch zahlreiches Abonnement der löbliche Zweck erreicht wird. Die Liste wird in diesen Tagen in Umlauf gesetzt werden.

* [Deutsche Reichsfestschule.] Wie aus dem betreffenden Inserat in heutiger Nummer d. Bl. hervorgeht, beabsichtigen eine Anzahl als Festschüler der Deutschen Reichsfestschule angehörende Herren hiesiger Stadt die Gründung eines Riesengebirgs-Verbandes der Deutschen Reichsfestschule. Eine Verammlung zu diesem Zwecke, für welche alle innerhalb des Riesengebirges wohnenden, dem genannten Institute angehörenden Herren und Damen eingeladen sind, findet morgen, den 1. October, Abends 6 Uhr, im kleinen Saale des „Rosengarten“ in Warmbrunn statt und wird hierzu um recht zahlreiches Erscheinen ersucht. Auch Gäste sind willkommen. — Wir können die beabsichtigte Constituirung eines solchen Verbandes für das Riesengebirge nur mit Freuden begrüßen, da die Reichsfestschule, wie bekannt sein dürfte, den edlen Zweck verfolgt, für ein in Jahr zu gründendes Reichs-Waisenhaus Gelder zu sammeln.

Silben-Räthsel.

bee, Brett, de, der, el, ein, eu, er, frie, fe, gen, herrn, hut, lüt, pä, ro, ring, re, ri, rog, sieb, tritt, u, zow.

Aus diesen Silben sind 10 Wörter zu bilden, deren Anfangsbuchstaben, von oben nach unten gelesen, ein erst kürzlich gefeiertes Fest, und deren Endbuchstaben den Ort, wo es gefeiert wurde, ergeben.

Die Wörter sind:

1. der Anführer einer Freischaar aus den Freiheitskriegen,
2. der Name eines Schweizer Cantons,
3. die Vorrichtung zum Einsteigen in den Eisenbahnwagen,
4. der Ort einer Brüdergemeinde,
5. ein Frauennamen,
6. eine Getreideart,
7. ein zur Reinigung der Federn bestimmter Gegenstand,
8. eine vorzugsweise im Walde wachsende Giftpflanze,
9. die Bewohner unseres Erdtheils,
10. ein Fingerhäutstück.

Hervorragende Neuheiten

für die feinere Toilette in Damen-Kleiderstoffen für den Herbst u. Winter 1883/84 sind:

1. **Reps Ramage**, große Blumen, 110 cm breit, Meter 6 Mark.
2. **Composé, Reps uni**, 110 cm breit, Meter 3 Mk. 30 Pf.
3. **Changan soutachirt**, Muster-Effect wie aufgearbeiteter Soutache, 110 cm breit, Meter 5 Mark.
4. **Composé, changan uni**, 110 cm br., Meter 4 Mk.
5. **Traveur melange**, solid, elegant, 110 cm breit, Meter 3 Mark 75 Pf.
6. **Carreau melange**, groß, sehr effectvoll, 110 cm breit, Meter 3 Mark 30 Pf.
7. **Composé, melange uni**, 110 cm br., Meter 3 Mk.
8. **Rayé melange** (besondere Neuheit), 110 cm breit, Meter 3 Mark 50 Pf.
9. **Composé, melange uni**, 110 cm breit, Meter 3 Mk.
10. **Foulé à volant**, große Neuheit, Stoff 110 cm breit, 40 cm volant, 80 cm uni, Meter 3 Mk. 75 Pf.
11. **Traveur à soie**, solid, hochfein, 110 cm breit, Meter 4 Mk. 50 Pf.
12. **Artikel No. 1101**: Muster gesetzlich geschützt. Reinwollenes Taffetgewebe mit Block, carreau und soleil, Effect elegant, 110 cm breit, Meter 3 Mark 50 Pf.
13. **Artikel No. 1112**: Desgl. Rayé, 110 cm breit, Meter 3 Mark 50 Pf.
14. **Satin ramage**, kleines, gefälliges Dessin, 110 cm breit, Meter 3 Mark 30 Pf.
15. **Reps Soleil**, große, schöne Qualität, 110 cm breit, Meter 3 Mark 50 Pf.
16. **Jersex-Rips**, Neuheit, hochfein, 110 cm breit, Meter 3 Mark

u. s. w. u. s. w.

Sämmtliche hier angeführten Artikel führen wir in großer Farbenwahl und sind dazu passende Sammete in echt, Meter 5 Mark 25 Pf. und 6 Mark, Sammet damassirt echt, schöne Qualität, Meter 6 Mark, **Epingle changan** (große Neuheit), reine Seide, Meter 4 Mark 50 Pf., als Garnituren u. s. w. vorrätig.

Außerdem empfehlen wir unser großes Kleiderstoff-Lager aller nur erdenklichen Qualitäten zu sehr billigen Preisen. Neu aufgenommener Artikel: **Damen-Tuch**, Meter 3 Mark, 4 Mark 20 Pf., und **Tricot-Tuch-Elastique**, 130 cm breit, hochfein, Meter 5 Mark 50 Pf.

Die Preise führen wir nur deshalb an, damit das geehrte Publikum sieht, daß wir die wirklich großen Neuheiten führen, wie sie sonst nur in den ersten Geschäften der Residenz-Städte geboten werden.

Daß wir um 10, bei vielen Artikeln bis 20 Procent billiger sind und sein können, gestattet unser großer Umsatz in allen Artikeln und die verhältnismäßig geringen Geschäftspesen.

Pariser, Berliner und Wiener Moden-Journale stehen den geehrten Kunden gratis zur Verfügung.

Proben nach Auswärts bereitwilligst.

Bei Baarzahlung 2 Procent Rabatt.

Adolf Staeckel & Co.

Seiden-, Manufactur-, Flanell-, Confections-, Teppich-, Gardinen-, Möbelstoff-, Leinen- und Tischzeug-Handlung. 4108

Pianos, Amsterdam prämiirt. Baar oder kleine Raten. Fabrik Weidenlauffer, Berlin NW. Kostenfreie Probesendung. Preiscourant gratis.

Flügel und Pianinos, bestes Fabrikat der Neuzeit, empfiehlt unter Garantie und zu den constantesten Bedingungen billigst. 4013

A. Maiwald in Rawitsch.

Eine Cylinder-Nähmaschine, nach allen Richtungen transparent und vollständig neu erhalten, deren Güte erprobt werden kann, hat billig wegen Raumangel zu verkaufen. 3626

J. A. Wendlandt, Hirschberg, Schulstr. 14.
Dominium Schildau verkauft c. 10 Centner Karpfen.



Bei jetziger Lampen- und Kirmeszeit empfehle ich mein großartig ausgestattetes **Lampenlager** bester Neuheiten, die in Berlin zum Theil persönlich ausgewählt, und die namentlich in **Cuivre poli** zc. und **Glas** sehr elegant ausfallen, dto. **vernickelte** und **messingne** zc. **Windleuchter**, ebenso nur beste, **practische Brenner**. **Lampentheile**, richtige **prima Dochte** und **Lampengläser** zc. **Wagen- und Kometlaternen**, überhaupt Laternen für die verschiedenen Berufsclassen, u. dgl. m. **Wagenfettbüchsen** zc. 4109

Die **Umänderungen**, gründl. **Reinigung** und **Nachbesserung** von **Lampen** jeder **Construction**, ebenso in **Petroleum = Kochapparaten**. **Bestellungen** und **Reparaturen** jeder Art, wie bekannt, möglichst **bald** und **exact**. Ferner in eigener Werkstatt **stark** und **vorschriftsmäßig** gefertigte, **genaue Petroleum = Mess = Apparate**, dto. **Pumpen**, **Füll- und Transportkannen** (Flaschen) empfiehlt preiswerth

Herm. Liebig, Klempnermeister, Hirschberg, dicht hinterm Burghurm.



Die Wäsche-Fabrik von

Theodor Luer

= Lieferant der 1. Post-Spar-Vereine, =
Seinen, Tischzeug-, Weiß- u. Strumpfw.-Handlg.,

empfehle zur Herbst-Saison ihr reich sortirtes Waaren-Lager in nur bekannt guten Qualitäten bei zeitgemäß billigen Preisen:

- Schwere Gaffel, Semdentuche, Dowlas, Chiffon und Barchende!
 - Echt waschbare **Gesund-Flanelle**, Unterrod-Moltongs, Schwandoh.
 - Auerkannt beste **Flanellhemden**, **Camifols**, **Veibinden**, **Strümpfe**.
 - Oberhemden, weiße und bunte, neue Façon; waschbare schwarze Uniformfragen.
 - **Unterbekleider** aller Arten und Größen; **Jagdwesten!**
 - !! Eine Partie neue engl. **Reisedecken**, extra billig!!
 - !! F. woll. **Damen-Unterleider**, — billige **Filzröcke!**
 - Neueste Qualitäten **Regligé- und Bettwäsche** - Stoffe aller Breiten!
 - Neue **Stickerien**, **Spitzen**, **Trimmings**, **Bett-Decken**, **Wäschetrockner** zc.
 - **Taschentücher** aller Art, mit feinsten **Namen-Stückerien**; **seid. Cachenez!** zc.
 - Muster-Lager **weißer Gardinen** zu **Fabrikpreisen**.
 - **Nähmaschinen**; **Fabrik-Niederlage** im **Näh-Institut**.
- Feinste lose **Schafwoll- und Baumwoll-Watte**, auch **mebic**.

Modell-Hüte

in größter Auswahl empfiehlt Alma Herzberg, Schulstraße 6. 4108

Telegramm.

Die **Original Singer Nähmaschinen**

empfangen wieder auf der internationalen

Weltausstellung zu Amsterdam

den **Höchsten Preis**,

das **Ehren-Diplom**,

wodurch auf's Neue die Vorzüge und Unübertrefflichkeit der Original Singer Maschinen bestätigt werden, insbesondere gegenüber den von andern Fabrikanten ausgestellten, meistens als „Singer“, „Singer's System“ oder dergl. ausgetobenen Nachahmungen, die theils nur zweite und dritte Preise (goldene und silberne Medaille), theils noch geringere oder gar keine Auszeichnung erhielten. 4022

G. Neidlinger, Hirschberg, Langstr. 12.

Zur Kirmes

ladet **Montag** den 1. October ganz ergebenst ein **R. Kretschmer** an der Kaserne. 4111

Beyer's Gasthof in Agnetendorf.

Dienstag den 2. October c.

Kirmes-Feier, wozu ganz ergebenst einladet 4105 Achtungsvoll **Beyer.**